



RENSBURG, ST. MARIEN

NEUBAU (III/45)

Die spätgotische Marienkirche ist der älteste erhaltene Kirchenbau in Rendsburg und eine der geschichtlich bedeutendsten Kirchen Schleswig-Holsteins. Die hier beheimatete Dauerausstellung „Glaubensspuren“ wurde um den Themenkomplex regionaler Orgelbau- und Orgelmusikkultur erweitert. Im Jahr 2025 errichteten wir als Kernstück der didaktischen Projektaufgabe sowie des kirchenmusikalischen Lebens und Ausbildungsortes die sogenannte „Gläserne Orgel“.

Die neue Orgel besitzt 45 Register auf drei Manualen und Pedal. Klanglich orientiert sie sich an der französischen Romantik nach dem Vorbild von Cavallé-Coll. Die Intonation ist auf einen warmen Klang, charakteristische Einzelstimmen und eine große Verschmelzungsfähigkeit der Register ausgerichtet.

Die Spieltrakturen sind mechanisch angelegt, während die Registertraktur elektrisch gesteuert wird. Mit einem eigenen Schwellkasten für das Positif, einem bis a3 erweiterten Tonumfang sowie zusätzlich elektrifizierten Trakturen (MIDI) ergeben sich weitere musikalische Nutzungsmöglichkeiten. Ein Zimbelstern, eine Celesta und ein Röhrenglockenspiel erweitern das Klangspektrum. Zwischen der stark verzierten Emporenbrüstung und dem niedrigen Gurtbogen präsentiert sich der zurückhaltend-flächige Prospektentwurf als moderner Abschluß der Westansicht des historischen Kirchenraumes.

Um das Instrument in das Ausstellungskonzept und die Besucherpräsentation zu integrieren, ist die Gesamtkonstruktion so angelegt, dass sich ein Rundgang um die Orgel ergibt. Die teilweise verglasten Wände des Seitengehäuses und des Spieltisches erlauben Einblicke in das Orgelinnere. Der angrenzende, neu eingerichtete Raum im Turm hinter der Orgel setzt die Ausstellung der „Gläsernen Orgel“ fort. Hier befinden sich u.a. die Windanlage und ein Orgelfunktionsmodell.

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unserer Homepage: www.FreiburgerOrgelbau.de



I. Grand-Orgue C-a³

Montre	16'
Montre	8'
Flûte harmonique	8'
Bourdon	8'
Violoncelle	8'
Prestant	4'
Dulciana	4'
Quinte	2 2/3'
Doublette	2'
Cornet V (ab g°)	8'
Fourniture V	2'
Basson	16'
Trompette	8'
II-I, III-I, Sub/Super III-I	

II. Positif expressif C-a³

Diapason	8'
Cor de nuit	8'
Salicional	8'
Unda maris (ab c°)	8'
Prestant	4'
Flûte douce	4'
Nazard	2 2/3'
Quarte de Nazard	2'
Tierce	1 3/5'
Plein jeu IV	1 1/3'
Clarinete	8'
Tremolo	
III-II, Sub/Super III-II	

III. Récit expressif C-a³

Bourdon doux	16'
Flûte traversière	8'
Bourdon	8'
Viole de Gambe	8'
Voix céleste (ab c°)	8'
Flûte octavante	4'
Octavin	2'
Carillon III	2 2/3'
Trompette harmonique	8'
Basson et Hautbois	8'
Claïron harmonique	4'
Tremolo	
Sub/Super III	

Pédale C-f'

Contrebasse	16'
Soubasse	16'
Grand Nazard	10 2/3'
Flûte	8'
Violoncelle	8'
Bourdon (Extension)	8'
Flûte (Extension)	4'
Bombarde	16'
Trompette	8'
Clairon	4'
I-P, II-P, III-P, Super III-P	

Nebenregister: Zimbelstern, Celesta, Röhrenglocken.



FREIBURGER ORGELBAU
HARTWIG & TILMANN SPÄTH